

# 1985

*Dr. Michael Protzeller (†)*

## Auch ein Neujahrswunsch

Neulich traf ich auf der Straße eine  
Menschenschar,  
Die demonstrierte gegen das Neue Jahr:  
Ein Neues Jahr, wir brauchen es nicht,  
Weil doch keiner hält, was er verspricht.  
Es klingen uns in den Ohren die Schalmeyen  
Von allen großen und kleinen Parteien;  
Ein jeder sucht den anderen zu übertönen;  
Mit der Zeit tut man sich daran gewöhnen.  
Doch will es uns einfach nicht in den Sinn,  
Wo die Staatskarosse noch steuert hin.  
Der Karren immer tiefer in Schulden sinkt,  
Eine Besserung uns auf keinen Fall winkt.  
Die Schulden gehen in die Milliarden;  
Trotzdem tut man immer noch Aktionen  
starten,  
Die kosten Millionen dem Vater Staat,  
Und am Schluß, da haben wir den Salat.  
Man schenkt den Herrschern auf  
Pfauenthronen  
Immer und immer noch viele Millionen.  
Aber man will uns immer noch machen  
plausibel,  
Daß man an der Wurzel bekämpfe das Übel.

Das kann insoferne auch Wahrheit sein,  
Weil man immer mehr Steuern kassieret ein  
Bei den immer noch zahllosen  
Kleinverdienern;

Denn oft gelingt es den großen Schlawinern,  
Sich heraus zu halten aus dem Schlamassel  
Und aus dem Staub zu machen durch ein  
Hintergasserl.

Wir demonstrieren gegen die Demon-  
stranten,  
Gegen alle möglichen Räuber, Piraten und  
Banden.  
Wir protestieren gegen Luxus jeglicher Art,  
Weil dadurch vieles würde gespart.  
Wir brauchen keinen Wohnungskomfort,  
Wir woll'n nicht geschlagen werden über's  
Ohr.  
Auf die Kiwi können wir auch verzichten,  
Dann bräuchten wir keine Äpfel vernichten.  
Wir verzichten auch auf den fromage de  
Brie,  
Uns reicht der Käse "made in Germany".  
Wir wollen kein Kalbfleisch mit  
Östrogenen,  
Auch keine Eier von Käfighennen.  
Wir brauchen keine 200 Sorten Brot,  
Weil eine Sorte genügt in der Not.  
Wir brauchen keine Superlative  
Wir rufen nicht nach Alternative.  
Wir wollen als einfache Menschen leben  
Und nicht unnötig nach Mammon streben.  
Ich steig' nun herab vom Pegasus,  
Wünsche allen einen guten Beschluß,  
Zu den nächsten 365 Tagen  
Gesundheit und Glück in allen Lagen.  
Die Verse verfaßte aus Franken inferior  
ein ehemaliger Agrarinstruktor.

Großostheim, geschrieben schon am 31.  
Dezember 1981 von dem unvergessenen  
Bfr. Dr. Michael Protzeller (gest. am 15.  
September 1982)